

des Themas bestricken. Hünemann dürfte das didaktisch wertvollste Buch auf den heurigen Erstkommunikantentisch gelegt haben. Katechet und Schüler werden gleiche Freude daran haben.

Linzer a. d. D.

Josef Fattinger

Mein schönster Tag. Bilder und Verse von E. Werzinger. (18.) Acht farbige Bilder. München 1955, Verlag Ars sacra, Josef Müller. Geschenkband DM 1.90.

Eine Vorbereitung auf die Erstkommunion in Bildern und Versen. Beide sind auf die Mädchenseele abgestimmt und wohl auch ausschließlich für diese gedacht. Die Verse zeichnen sich vor allem dadurch aus, daß sie nicht zu süßlich und überschwenglich sind. Psychologisch richtig empfunden, können sie abschließend zur Vertiefung des Erstkommunion-Unterrichtes sicher stimmungsmäßig beitragen.

Linzer a. d. D.

Josef Fattinger

Die kleine Imelda. Patronin der Erstkommunikanten. Von Margit Amsee. (62.) Mit fünf Bildern von A. M. Beckert. München, Verlag Ars sacra. In Kunstpergament geb. DM 3.90.

Das Leben des seligen Grafenkindes Imelda (1321–1333), gezeichnet auf dem farbigen Hintergrund des höfischen Lebens von damals, hat schon immer die Erstkommunikanten angesprochen. Diese Lebensbeschreibung zeichnet sich durch einen durchwegs kindertümlichen Stil und durch packende Anschaulichkeit aus, zwei Vorzüge, die einer Klassenlektüre zum Erfolg verhelfen. Das gut ausgestattete Geschenkbuch kann viel dazu beitragen, den Erstkommunikanten das Geheimnis der heiligsten Eucharistie nicht nur verstandesmäßig, sondern auch von der Gefühlsseite her näher zu bringen.

Linzer a. d. D.

Josef Fattinger

Kommunionkalender mit farbigen Bildern und Texten. Zur Kommunionvorbereitung der Kinder. Format 22,5 × 32 cm, auf festem Karton aufgezogen. München 1955, Verlag Ars sacra, Josef Müller. DM 1.90.

Dieser in seiner Idee und Aufmachung originelle Kalender ist ein Erziehungsbefehl für die seelische Einstimmung der Erstkommunikanten auf ihren großen Tag. Er versinnbildet nämlich graphisch den Himmel der Kinderherzen, den sie zum Erstkommuniontag mitbringen sollen. Für den ersten Blick könnte man freilich versucht sein, diese Neuerung in der Seelenpflege als „Spielerei“ abzutun. Doch die Sache verrät bei näherem Zusehen einen nicht verkennbaren psychologischen Wert, indem es die Spielsucht des Kindes für übernatürliche Regungen einspannt und dadurch das „spielende“ Kind zu einem „frommen“ Kinde erzieht.

Linzer a. d. D.

Josef Fattinger

Homiletik

Gottes Wort im Kirchenjahr. Herausgeber: Bernhard Willenbrink O. M. I. Erster Band: Advent und Weihnachtszeit. (168.) Kart. DM 6.50. — Zweiter Band: Fasten- und Osterzeit. (288.) Kart. DM 8.20. Würzburg, Echter-Verlag. Auslieferung für Österreich durch Buchhandlung Styria, Wien.

Dieses PredigtjahrBuch, das erstmals 1941 erschienen ist, steht heute schon in der Bücherei vieler Priester und wird sicher auch fleißig benutzt. Der Jahrgang umfaßt drei Bände. Zu den vorliegenden zwei kommt als dritter noch dazu: Die Zeit nach Pfingsten.

Das Werk sieht seine Hauptaufgabe darin, die Verkündigung des Gotteswortes im Zusammenhang mit dem Gottesdienst an den Sonn- und Feiertagen des Kirchenjahres zu erleichtern. Dazu kommen allgemeine Abhandlungen, Epistelerklärungen, katechetische Predigten, Kinderpredigten, Standesvorträge, Ansprachen zu besonderen Gelegenheiten. Der zweite Band enthält auch zwei Zyklen Fastenpredigten und Mai-predigten. Jeder Band bringt zum Abschluß eine Fortsetzung der Beispiel- und Zitatensammlung. Alles in allem: eine reiche Fundgrube für den vielbeschäftigten Seelsorger von heute! Nütze sie aus!

Linzer a. d. D.

Dr. J. Obernhumer